

Holzmarktinfo 2020-1

25. Januar 2020

Neue Preise für das erste Halbjahr 2020

Seit Dezember bis in die zweite Hälfte des Monats Januar hatten wir Verhandlungstermine mit unseren Holzabnehmern bezüglich Halb- und Jahresmengen sowie der dazugehörigen Preise. Mittlerweile konnten wir mit allen Abnehmern Einigung erzielen. Mengenmäßig schätzen wir an, dass im Vergleich zu den Vorjahreswerten ungefähr 2/3 der Holz mengen eingeschlagen werden. Diese Mengen haben wir vertraglich abgesichert.

Kurzholz erzielt im Leitsortiment i.d.R. Mitte bis Ende sechzig Euro (B/C-Mischpreis). Langholz liegt im Leitsortiment, reine Güte B, bei Anfang bis Mitte, Ende siebzig Euro. C-Holz hat darauf einen Abschlag von i.d.R. zehn bis fünfzehn Euro.

Bei Käfer- und D-/Gipfel-Holz geht es preislich ziemlich auseinander. Die Verpackungssäger bezahlen für D-/Gipfelholz ca. Mitte bis Ende dreißig, teilweise sogar vierzig Euro. Die, die dieses Holz nicht wünschen, nur in dabei liegenden Kleinmengen mitnehmen oder im Werk als solches aus der B/C-Ware aussortieren, liegen teilweise nur bei fünfundzwanzig bis dreißig Euro.

Käferholz ist preislich auch eher heterogen. Ganz grob kann man aber sagen, dass kurzes Käferholz i.d.R. bei dreißig bis Anfang dreißig, langes Käferholz eher bei Ende dreißig bis maximal vierzig Euro liegt.

Damit liegen die Frischholzpreise rund 30 €/Fm über den Preisen von Borkenkäferholz. Auch 2020 ist bei entsprechend trocken-warmer Witterung mit deutlichen Borkenkäferschäden zu rechnen. Die Klimaprognosen deuten auf vermehrt trocken-warme Sommer, das Risiko von Borkenkäferbefall oder Dürreschäden steigt. Den Waldbesitzenden kann empfohlen werden, Frischholz einzuschlagen. Dies betrifft insbesondere die durch Borkenkäfer, Schneebruch oder Sturmwurf bereits angerissen Bestände aber auch Fichtendurchforstungen. Die Pflege der Fichtenbestände mittels Durchforstungen ist aus forstlicher Sicht sehr sinnvoll um das Risiko von Schneebruch und Sturmwurf zu reduzieren.

Die Revierförster der Forstämter im Bodenseekreis und im Landkreis Ravensburg stehen nach wie vor für alle Aufgaben der Beratung und Betreuung, insbesondere für das Holzauszeichnen, die Holzsortierung und die Holzaufnahme in bewährter Weise für den Privatwald bereit. Nutzen Sie unser Angebot uns sichern Sie sich damit Ihre Interessen am aktuell schwierigen Holzmarkt!